

Tierische Filmstars

von Anderson, Allen Anderson, Linda Ganzert, PhD, Robin

Tiere schenken uns viel Freude, aber vor allem ihre bedingungslose Liebe. Es ist mir eine Freude, dass sie in Film und Fernsehen gefeiert und vor allem geehrt werden. Sie erinnern uns an unsere eigenen Haustiere und die damit verbundenen positiven Erfahrungen, die zu unserer Gesundheit beisteuern und unser Leben bereichern. Dieses Buch erzählt die Geschichten vieler tierischer Lieblingsstars, ihrer Trainer und der Filmstars, die gemeinsam mit den Tieren zauberhafte, unvergessliche Momente erschufen.

Oft stehlen sich die tierischen Schauspieler in die Herzen der Zuschauer und bringen sie zum Lächeln, sobald sie auf der Leinwand erscheinen. Wer erinnert sich nicht gerne an tierische Lieblingsstars vergangener Zeiten – von Benji hin zu Fury – und an die Freude, die diese geliebten Filmtiere so vielen ihrer Fans schenkten. Heute stehen Tierstars wie beispielsweise die abenteuerlustige Crystal, ein Kapuzineräffchen, aus *Nachts im Museum* und der hinreißende Jack Russel Terrier Uggie aus *The Artist* im Rampenlicht. Dieses Buch liefert Hintergrundinformationen über Benji, Crystal und Uggie, sowie über Finder aus *Gefährten*, Hightower aus *Der Pferdeflüsterer*, den Bären Casey aus den *Dschungelbuch* Verfilmungen und Crackerjack, der Katze Krummbein aus den *Harry-Potter* Filmen, um nur ein paar der Tiere zu nennen, die rund um die Welt die Herzen der Zuschauer erobert haben. Außerdem werden die Tiertrainer vorgestellt, die unglaubliche Szenen vor der Kamera hervorbrachten. Ihre Geduld, Hingabe und Umsicht beweisen die positive Energie der Verbindung zwischen Mensch und Tier. Die aufschlussreichen Trainingstipps werden Ihnen noch mehr Freude und Sicherheit beim Umgang mit Ihrem eigenen Tier schenken.

Marty Becker, Vorstandsmitglied des Amerikanischen Tierschutzbundes, Tierarzt, Kolumnist, Chefveterinär der Dr. Oz Show und Autor von einundzwanzig Sachbüchern bedankt sich im Vorwort im Namen der American Humane Association, AHA, bei den Filmschaffenden und ihrer Rücksichtnahme auf die artgerechte Haltung der tierischen Stars, auf ausreichende Pausen und gute, liebevolle Versorgung. Als Vorstandsmitglied von AHA, kennt er sich mit der Verpflichtung die Tiere zu schützen und gut auf sie zu achten bestens aus. Seit über siebzig Jahren beweist die Tierschutzabteilung für Film und Fernsehen ihr unübertroffenes Engagement und stellt die artgerechte Behandlung der vierbeinigen Schauspieler während der Dreharbeiten sicher.

Die Erlebnisse der Trainer mit ihren Schützlingen sind so aufschlussreich, und haben mich ebenso verzaubert wie die tierischen Stars in meinen Lieblingsfilmen es seit Jahren tun. Es ist interessant und aufschlussreich, wie die Gesundheit der Tiere und wie sich das Leben von Mensch und ihrer Haustiere besser gestalten lässt. Dieses Buch gewährt Einblicke in das Leben von tierischen Filmstars und wie sie zu weltberühmten Ikonen wurden, die uns noch lange, nachdem sie vom Bildschirm verschwunden sind, im Gedächtnis und im Herzen bleiben.

Quentin Tarantino, Regisseur des Westerns „Django Unchained“ schreibt nach den Dreharbeiten mit vielen Tieren: „Die Tiere brauchen einen Anwalt (bei den Dreharbeiten). Sie brauchen jemanden, der sagt: „Nein, es reicht jetzt.“ – „Sie sind zu erschöpft.“ – „Das macht ihnen zu viel Angst.“ – „Dabei könnte etwas passieren.“... Man kann tatsächlich Erstaunliches erreichen, bei dem die Leute verwundert die Augen aufreißen. Man muss sich nur die Zeit nehmen, die Tiere zu trainieren und vorzubereiten, damit sie sich nicht verletzen ... Letztendlich rettet ihnen das das Leben, auch wenn es auf der Leinwand extrem riskant aussieht. Genau das versuchen wir. Es ist toll, das Gütesiegel des amerikanischen Tierschutzbunds zu haben. Ich habe es gleich zu Anfang des Abspanns eingebaut, damit die Zuschauer aufatmen können, weil sie dann wissen, dass alles in Ordnung ist. Es war ein

unterhaltsamer Abenteuerfilm; alles ist nur vorgetäuscht. Niemand wurde dabei (bei den Dreharbeiten zu „Django Unchained“) verletzt.“

Steven Spielberg, der Regisseur des Films „Gefährten“ sagt: „Ich hielt den Zentaur immer für ein mythologisches Wesen – bis ich Zeuge der Zusammenarbeit von Bobby Lovgren und Finder wurde. Es gab einen Moment, in dem ich den Menschen nicht mehr vom Pferd unterscheiden konnte. Beide spielten bewundernswert.“

Dieses einzigartige Buch berichtet über die Hintergründe, das Training und die Vielseitigkeit der tierischen Stars. Überraschend ist, dass viele von ihnen gerettete Tiere sind, die von Leuten ohne jegliches Gespür dafür, welche einen intelligenten Schatz sie besitzen, vernachlässigt oder sogar misshandelt wurden. Ihr Verlust ist unsere Bereicherung. Die geretteten Tiere erfuhren später ein erfülltes Leben als Schauspieler und als geliebte Haustiere. Es sind rührende Geschichten über diese vielseitig talentierten Film- und Fernsehtiere und ihre erfolgreichen Trainer und besten Freunde. Was Weltstars wie Julia Roberts, Richard Gere über ihre Erfahrungen bei der gemeinsamen Arbeit berichten, gewährt einen weiteren intimen Einblick hinter die Kulissen. Sie sind dankbar und kollegial gegenüber ihren Co-Stars. Ebenso berichten großartige Regisseure aus ihren Erfahrungen und lassen den Leser an liebenswürdigen Szenarien aus der Arbeit mit Tierischen Filmstars teilhaben. Als Filmfan und Tierfreund hat mich das Buch begeistert. Es ist rechtschaffen, informativ und sehr unterhaltsam.

Die Autoren:

Robin Ganzert ist Vorstandsvorsitzende und Präsidentin der American Humane Association (AHA), der ersten Tierschutzorganisation der USA (gegr. 1877). Vertreter der Vereinigung sind bei Dreharbeiten stets anwesend und stellen sicher, dass kein Tier überfordert oder anderweitig schlecht behandelt wird.

Allan und Linda Anderson widmen sich als Buchautoren vor allem den Themen „Beziehung von Mensch und Tier. Ihre Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt und u.a. vom American Society of Journalists und „Authors Outstanding Book Award Program“ für ihre herausragende Qualität ausgezeichnet.

Anna Ulrich